

## WOHIN HEUTE Ausstellungen

**Anja Niedringhaus – Die Fotografin**, 8.00 – 12.00, Stadthalle, Galerie, Friedrichstraße 10, Tel. 86 42 44.

**Antonio Ugia**, farbenfrohe Bilder, Klinikum Gütersloh, Reckenberger Straße 19.

**Bozon, Goujaud, Gauthier-Chartrette – Grafikauslese 2016**, 9.30 – 18.30, Galerie Siedenhaus & Simon, Kökerstraße 13, Tel. 2 94 50.

**Christine Klatt: NATÜRLICH schön**, zu den Öffnungszeiten, Konrad-Adenauer-Haus, Moltkestraße 56.

**Die Geschichte hat einen Fehler, zu viele Erzähler!** Kuratiert von Axel Anklang und Jar Muche, 15.00 – 19.00, Kunstverein Kreis Gütersloh im Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2.

**Maren Sagemüller: Italienische Träume**, während der Trauungen, Tel. 83 37 51 wenden, Standesamt, Kirchstr. 21.

**Molino 2015 – Andalusische Impressionen**, zu den Öffnungszeiten, Sparkasse Gütersloh, Konrad-Adenauer-Platz 1.

**Naturgarten und Wildbienen**, 8.30–12.30, 14.30–18.00, Fachbereich Umweltschutz, Siegfriedstr. 30.

**Tamara Reimer: spektral-Wandel**, 10.00 – 18.00, Katharina-Luther-Haus, Feuerbornstraße 36.

### Bühne

**Baumann & Clausen: Die Rathaus-Amigos**, 20.00, Weberei Gütersloh, Bogenstraße 1-8, Tel. 23 47 80.

### Kino

**BAMBI**  
**Monsieur Chocolat** (ab 12 J.), Bambi Kino, 20.00. **Spotlight** (ab 0 J.), Bambi Kino, 20.00.

**CINESTAR**  
**Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln** (ab 6 J.), 14.45. **Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln 3D** (ab 6 J.), 17.20 / 20.00. **Angry Birds – Der Film** (ab 0 J.), 14.45 / 17.30. **Angry Birds – Der Film 3D** (ab 0 J.), 14.15. **Bad Neighbors 2** (ab 12 J.), 17.30. **Money Monster** (ab 12 J.), 17.20 / 19.45. **Seitenwechsel** (ab 12 J.), 17.00 / 20.00. **The First Avenger: Civil War 3D** (ab 12 J.), 14.15 / 19.30. **The Jungle Book 3D**, 14.30. **The Nice Guys** (ab 16 J.), 14.30 / 17.15 / 20.15. **The Witch** (ab 16 J.), 20.00. **Warcraft: The Beginning 3D** (ab 12 J.), 14.20 / 17.15 / 20.15. **X-Men: Apocalypse 3D** (ab 12 J.), 14.10 / 16.45 / 20.00.

**Telefon: Bambi Kino** 23 77 00, **Cinestar** 2 22 90 91

### Musik

**Acoustic Session**, 20.00, Brauhaus, Unter den Ulmen 9, Tel. 2 51 66.

## Blues und Geschichten

■ **Gütersloh (nw)**. „Freitag 18“ heißt es auch am 10. Juni auf dem Gütersloher Dreiecksplatz. Ab 18 Uhr sind unter dem Titel „Stories & Blues“ der Geschichtenerzähler Lothar Schroer und der Blues-Musiker Dieter Kropp zu Gast. Sie präsentieren den Blues, entstanden aus den Feld- und Arbeitsgesängen der schwarzen Landarbeiter zur Zeit der Sklaverei im Süden der USA – und die Geschichten dazu, die von Liebe und Leid, Alltag und Sorgen, von Gott und der Welt, von Menschen in Tiergestalt und vom Protest gegen die weißen Sklavenhalter erzählen. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.



# Sanfter Genuss

**ValpoliCELLO:** Federico Toffano spielte in der Sky Lobby auf einem historischen Cello

**Historisches Instrument:** Der Venezianer Federico Toffano spielt auf einem Cello, das 1727 vom Mailänder Carlo Antonio Testore geschaffen wurde.

FOTO: HEIKE SOMMERKAMP

Von Heike Sommerkamp

■ **Gütersloh.** Zarte Celloklänge schwebten durch die Sky Lobby des Theaters. Auf den Tischen vor den etwa 90 Lauschenden schimmerte in bauchigen Gläsern samtig rot der Wein. Mit „ValpoliCELLO“ verknüpfte Federico Toffano gedanklich elf Capricci aus der Feder Joseph Dall’Abacos (1710–1805) mit dem Wein, den der barocke Komponist beim Verfassen seiner Werke verkostet haben mag – immerhin besaß dieser eine Villa in Arbizano di Val-

policella unweit von Verona. Deshalb durfte und sollte bei diesem Konzert gegessen und getrunken werden, die Sky Lobby hatte eigens zwei Valpolicellas ins Weinangebot aufgenommen.

### Die Zeit schien still zu stehen

Wer nun barocke Opulenz erwartet hatte, erlebte eine Überraschung: Federico Tof-

fano ließ die ersten Capricci mit warm-verhaltenem, unaufgeregtem Strich im Raum er stehen. So schnörkellos-sanft, so verhalten war sein Spiel, dass die Hörer kaum zu atmen, geschweige denn zu schlucken wagten und die Zeit still zu stehen schien.

Warm erfüllten die Klänge seines 1727 vom Mailänder Instrumentenbauer Carlo Antonio Testore geschaffenen Cello den Raum, in der tragenden Akustik der Lobby bot der junge Venezianer ihnen mit sensibel gesetzten Pausen Gelegenheit, sanft zu verklingen.

In hoher solistischer Freiheit belebte er die Capricci mit sensibel variiertem Rhythmus-Klangfarben- und Betonungsspektrum. Deutlich vitaler die zweite Hälfte der Capricci: Toffano gab der schnellen Folge gebrochener Akkorde aber eine ebenso uneilige Aura wie zuvor den langsamen Tonfolgen. Doppelklänge, Mehrschichtigkeit, tänzerische Leichtigkeit – souverän begegnete der junge Cellist den hohen Anforderungen und fesselte sein Publikum bis zum letzten Ton.

Quasi als dritte Halbzeit

stellten Jutta Stöppel und Sandra Causemann von den Theaterfreunden dem sympathischen Musiker Fragen, eigene und aus dem Publikum. Dass er sein historisches Cello 2015 für acht Jahre von der Jumpstart Foundation Amsterdam geliehen bekam, erfuhren die Gütersloher.

Dass es mit vier Darmsaiten bespannt ist, zwei davon metallumhüllt. Und dass der in Venedig in einer WG lebende Musiker privat kaum Musik hört: „Ich liebe die Stille – die Musik ist immer in mir“.

## Reisen in fantastische Länder

**Lesefrühling 2016:** Die Kinderliteraturreihe war ein voller Erfolg. Zu den Lieblingen gehört auch die Kuh Lieselotte

■ **Gütersloh (nw)**. Bereits zum elften Mal wurde die größte Kinderliteraturreihe der Region von den Stadtbibliotheken Bielefeld und Gütersloh durchgeführt. Ein Dutzend hochkarätige Kinderbuchautoren und Schauspieler waren der Einladung nach Ostwestfalen-Lippe gefolgt, um in ihren Lesungen kleine und große Zuhörer zu begeistern.

Traditionell finden die Veranstaltungen in Gütersloh zu meist vormittags und in Bielefeld am Nachmittag statt. Auch der Samstag wurde einbezogen, hier reisten mit Nicole Wollschläger Familien mit dem magischen Baumhaus in ein fantastisches Land am Meer, auf der Suche nach einem magischen Schwert.

Eröffnet wurde der Lesefrühling von einem der bekanntesten deutschsprachigen Kinderbuchautoren, Martin Baltscheit. Dieser vielseitig talentierte Lesekünstler versteht es, schwierige Themen kindgerecht zu präsentieren. So auch mit seinen Bilderbüchern „Nur ein Tag“, „Max will immer küssen“ und „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schwimmen konnte“.

Publikumsliebbling war Alexander Steffensmeier, der mit seiner Kuh Lieselotte die Herzen der Kinder eroberte. Eine herausragende Vorstellung lieferte Maja Nielsen, Schauspielerin und leidenschaftliche Erzählerin, die mit der Geschichte vom Untergang der Titanic fesselte. Auch die erstmals stattfindenden zweispra-



**Macht Spaß:** Nicole Wollschläger liest aus „Das magische Baumhaus“.

chigen Lesungen in Deutsch-Englisch bzw. Deutsch-Türkisch stießen auf große Resonanz. Hier trafen die Autoren auf ein ausgesprochen interessiertes Publikum.

Ein weiteres Highlight war die workshopähnliche Lesung mit dem Wortkünstler und Dichter Timo Brunke. Mit viel Humor und Begeisterung nahm er Kinder und Erwachsene mit in die Welt der Sprachspiele und animierte sie, ihre Lieblingsworte aufzuschreiben und die tollsten Geschichten auszudenken.

Den Schlussapplaus gab es nach einer tollen Präsentation von Patricia Prawit, die Burgfräulein Bö singen ließ und Ritter Rost und dem Drachen Koks eine Stimme gab.

Die Veranstalter Stadtbibliothek Bielefeld und Gütersloh zeigten sich auch angesichts der Besucherzahlen sehr zufrieden. Insgesamt kamen zu den 25 Lesungen 2.034 Kinder und Erwachsene.

Die Zahlen für Gütersloh: 12 Lesungen, 991 Zuschauer, 8 ausverkaufte Lesungen, für die anderen gab es lediglich noch ein paar Restkarten.

Insgesamt wurden in Bielefeld und Gütersloh 25 Lesungen angeboten, die von 2.034 Besucher wahrgenommen wurden.

Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr gab es in Gütersloh 13 Lesungen mit 934 Zuschauern, zusammen mit Bielefeld 26 Lesungen mit 2.217 Zuhörern.

## Breakdance und mehr

**Jugendkulturfestival:** Der Nachwuchs präsentiert sich im Jugendtreff Bauteil 5

■ **Gütersloh (nw)**. „Zeigt was in Euch steckt!“ ist das Motto beim diesjährigen Jugendkulturfestival (JKF), das am Samstag, 4. Juni, um 14 Uhr im Jugendtreff Bauteil 5 eröffnet wird. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche, bei der jeder das eigene Talent öffentlich zeigen kann, ist kostenlos. Ziel des Jugendkulturfestivals ist es, jugendkulturelle Vielfalt zu präsentieren und Vorurteile gegenüber unbekanntem Jugendkulturen abzubauen. Ab 14 Uhr werden aus den Bereichen wie Breakdance, Kampfsport und Parkour verschiedene Darbie-

tungen vorgeführt, ab etwa 14.45 Uhr zeigen Tanzgruppen im Atelier der Weberei ihre Performances. Gegen 16 Uhr beweisen Sängerinnen, was sie drauf haben, und Rockbands begeistern anschließend das Publikum. Die Parkourgruppe lädt ab 18 Uhr alle ein, ihr Können zu bewundern und sich selbst auszuprobieren. Um 19 Uhr startet die Rap & Hip-Hop-Show.

Außerdem gibt es Aktionen wie ein FiFa-Turnier oder einen Skate-Contest. Das Jugendparlament organisiert einen Stand, an dem Spenden für geflüchtete Menschen abgegeben werden können.

## Italienische Träume

**Standesamt:** Maren Sagemüller stellt ihre Arbeiten aus. Manche erzählen auch vom schönen Schein

■ **Gütersloh (nw)**. Trauung und Hochzeitsreise zugleich? Zumindest als gedanklicher Ausflug ist das im Standesamt der Stadt möglich. Italienische Landschaften – die Bilder von Maren Sagemüller entführen in eine Landschaft, die sie selbst immer wieder magisch anzieht, wegen der Stille und der sanften Natur. In ihren Bildern hält sie Momente fest, von denen man auch nach dem Sommer noch zehren kann. Doch das Schöne ist oft fragil. Mit einer intensiven Sprache bringt Maren Sagemüller die Zerbrechlichkeit des schönen Scheins zum Ausdruck. Ihre in

Gold getauchten, mit edlen Accessoires ausgestatteten Königskinder zeigen sich bei allem Reichtum verletzlich. Sie



„Der kleine König“: So heißt dieses Bild von Maren Sagemüller.

## Posaune, Tuba und Horn ausprobieren

■ **Gütersloh (nw)**. Nach den Sommerferien können Kinder mit dem Erlernen eines Instrumentes im Jugendmusikkorps Avenwedde (JMA) beginnen. Auch neue Blockflötenkurse für Kinder ab dem 1. Schuljahr sind auch im Angebot. Am Samstag, 4. Juni, lädt der Verein ab 10 Uhr vorab zu einer Informationsveranstaltung mit einem Minikonzert und einem Instrumentenkarrussell zum Ausprobieren der Musikinstrumente in die Aula der Kapellenschool in Avenwedde ein.

Im Minikonzert werden zunächst einzelne Instrumente wie Oboe, Horn oder Posaune vorgestellt, bevor dann ein Orchesterensemble zusammen musiziert. Anschließend können die Kinder die Instrumente eines Bläserchesters selbst ausprobieren. Zu den vorgestellten Instrumenten gehören dieses Mal Oboe, Klarinette, Saxofon, Horn, Trompete, Euphonium, Posaune und Tuba.

Für die Eltern besteht die Gelegenheit, mehr über das Jugendmusikkorps zu erfahren. Für Gespräche stehen der musikalische Leiter Adam Gal, Instrumentallehrer sowie Vorstandsmitglieder zur Verfügung, die gern alle Fragen beantworten. Auch für Fragen zum Blockflötenunterricht stehen Ansprechpartner bereit. Weitere Informationen können per E-Mail unter [silvia.hoener@jma-gt.de](mailto:silvia.hoener@jma-gt.de) erfragt werden.

## Hommage an Udo Jürgens

■ **Gütersloh (nw)**. Einen besonderen Klanggenuss bietet das Ringhotel Appelbaum am Samstag, 18. Juni, an.

Als Hommage an ihr Idol Udo Jürgens werden der Liedermacher, Chansonnier und Pianist Jochen Röhrich und Pianist Jochen Röhrich aus Ibbenbüren und der Kabarettist Markus von Hagen aus Münster ab 19.30 Uhr ihre Show „Udo Jürgens, sein Leben, seine Lieder“ auf die Bühne bringen.

„Im Wechsel mit den musikalischen Darbietungen von Jochen Röhrich erzählt Markus von Hagen über die Entstehung der Songs und singt sogar in einem Duett mit, für das er selbst einen Text umgeschrieben hat.“

Piano, Gesang und 3-Gang-Menü sind zum Preis von 45 Euro pro Person zu haben. Reservierungen für den Abend im Ringhotel-Restaurant Appelbaum, Neuenkirchener Str. 59, sind unter Tel. (05241) 955 10 oder per E-Mail möglich: [appelbaum@hotel-appelbaum.de](mailto:appelbaum@hotel-appelbaum.de)

stehen einer Welt gegenüber, die die Wunder der Schöpfung nicht schätzt und diese sogar gefährdet. Öl auf Leinwand ist Maren Sagemüllers Medium. Vor Jahren hat sie ihren Ehrgeiz daran gesetzt, alte Meister zu kopieren. „Durch entwickelt man ein sicheres Gefühl für Form und Farbe“, sagt die Kunstmalerin, die seit sieben Jahren ein Atelier in Rietberg-Neuenkirchen hat, in dem sie auch zu Kursen einlädt.

Die Ausstellung ist bis September während der Trauungen zu sehen. Infos gibt es unter Tel. (05241) 822751.